

Kundenauftrag: Neugestaltung der Fassade von Familie Weber

Pos. 1 Instandsetzung der Fassade

- 1 Frau Weber betont Ihnen gegenüber, dass ihr eine **Hydrophobierung** ihrer Fassade sehr wichtig ist. Sie hat gelesen, dass dies vor Eindringen von Regenwasser schützt. Sie entscheiden sich für eine Hydrophobierung der **Wetterseite**, um diese zusätzlich zu schützen. Warum?

- **Erklären** Sie, was unter dem Begriff **Wetterseite** zu verstehen ist.
- **Beschreiben** Sie die Funktion einer **Hydrophobierung**.

- 2 Sie haben sich über die Beschichtungsstoffe **Silikonharzfarbe** und **Kunststoffdispersionsfarbe** informiert. Für welchen entscheiden Sie sich?

- **Begründen** Sie Familie Weber Ihre **Entscheidung**.



++ Code für Pos. 2++

--	--	--	--

Pos. 2 Instandsetzung des Holzfußbodens

- 1 Der Fußboden ist von **Bläue** befallen. Schlimmer wäre z.B. der Befall mit einem **Kellerschwamm**. Warum?
- **Erläutern** Sie die unterschiedlichen **Wirkungsweisen** dieser beiden Schädlinge und woran man sie **erkennen** kann.

holzverfärbender Pilz	holzerstörender Pilz
Wirkungsweise:	Wirkungsweise:
erkennbar an:	erkennbar an:

- 2 Um den Fußboden zusätzlich zu schützen, setzen Sie ein **chemisches Holzschutzmittel** ein.
- **Vervollständigen** Sie den Lückentext, um Familie Weber die **Aufgabe** solcher Mittel zu erklären.
 - **Ergänzen** Sie die Tabelle zu den **Prüfprädikaten** der Holzschutzmittel.

Chemische Holzschutzmittel haben die Aufgabe und zu bekämpfen oder deren Befall vorzubeugen. Sie kommen zum Einsatz wenn Holzschutz nicht ausreicht, um das Holz langfristig zu schützen.

Als Gift gegen Pilze wird ein eingesetzt, gegen Insekten verwendet man ein . Je nach Anwendungsgebiet kommen unterschiedliche Holzschutzmittel zum Einsatz. Prüfprädikate geben vor, welche Mittel in Bezug auf die Gebrauchsklasse angewendet werden dürfen. Es gibt Mittel für und für Bauteile, sowie und lösemittelhaltige Schutzmittel.

Im sollte chemischer Holzschutz gar nicht zum Einsatz kommen.

Prüfprädi- kat	Wirkung	Gebrauchs- klasse
P		
lv		
W		
E		

++ Code für Pos. 3++

--	--	--	--

Pos. 3 Bearbeitung des Gartenzauns

- 1 Der Gartenzaun hat im Laufe der Zeit einen gräulichen Farbton angenommen.
- **Beschreiben** Sie, wie es zur **Vergrauung** des Gartenzauns gekommen ist.
 - **Nennen** Sie eine **Maßnahme** zur Beseitigung.

- 2 Sie haben sich über **maßhaltige**, **nicht maßhaltige** und **begrenzt maßhaltige** Bauteile informiert.
- **Nennen** Sie jeweils drei **Beispiele**.

Anwendungsstufe	Beispiel
maßhaltig	
begrenzt maßhaltig	
nicht maßhaltig	

3 **Beschreiben** Sie zu welcher Kategorie der **Zaun** gehört und was ihn in Bezug auf das Eindringen von **Feuchtigkeit** von einem **Holzfenster** unterscheidet.

4 Familie Weber ist überrascht, dass Sie keine **farblose Beschichtung** für den Zaun verwenden.

- **Erklären** Sie der Familie die **Funktion von Pigmenten** in einer Beschichtung hinsichtlich des **UV-Schutzes**.

++ Code für Pos. 4++

--	--	--

Pos. 4 Entwicklung eines Farbwurfs

++ Code aus Pos. 4++

--	--	--	--

- 1 Familie Weber wünscht sich für die neue Gestaltung „mehr Farbe“.
 - **Erklären** Sie Ihnen mindestens zwei Faktoren, die bei der **Farbtonwahl** zu berücksichtigen sind.

- 2 Bei der Gestaltung lässt sich eine Fassade in **Dominante, Subdominante** und **Akzentfläche** unterteilen.
 - **Beschreiben** Sie die einzelnen Flächen im Hinblick auf **Farbtonwahl** und **Größe** der Flächen.

Dominante	
Subdominante	
Akzentfläche	

[illegible]